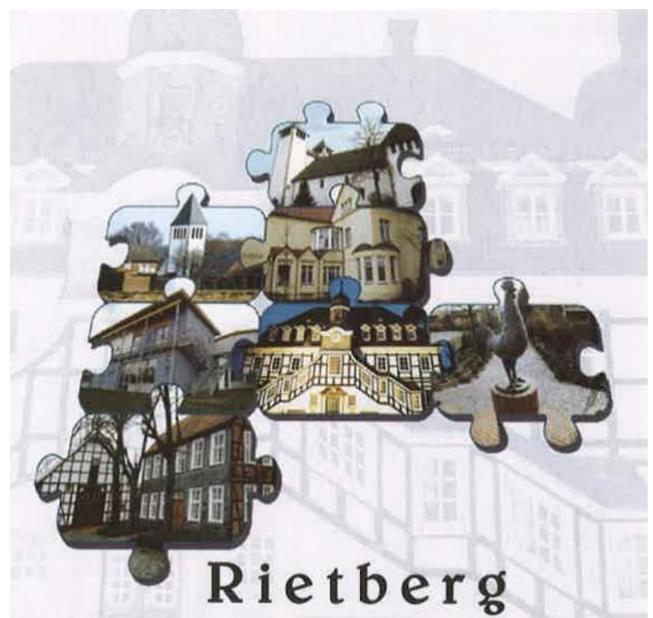


SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg
Christiane Schneiders
Auf den Wiehen 22
33397 Rietberg

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Kita der Stadt Rietberg
Frau Dr. Ute Buchheim

An den Bürgermeister
der Stadt Rietberg
Herrn Bürgermeister Andreas Sunder
Rathausstr. 31
33397 Rietberg



25.02.2021

Antrag zum Schulausschuss der Stadt Rietberg zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Kita am 09.03.2021 zur Einrichtung eines Camps zum Nachholen von Wissenslücken.

Sehr geehrte Frau Dr. Buchheim,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Folgen der Corona-Pandemie treffen vor allem auch die Schulkinder in unserer Stadt, die mit den Folgen der Ausfälle im Präsenzunterricht, welche durch den Onlineunterricht alleine nicht kompensiert werden können, noch lange zu tun haben werden. Um hier unterstützend anzusetzen, beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg die Einrichtung eines Sommercamps zum Nachholen von Wissenslücken.

Begründung:

Das Camp soll während der Sommerferien 2021 stattfinden und freiwillige und kostenlose Lern- und Bewegungsangebote ermöglichen. Dadurch sollen Lücken im Schulstoff ausgeglichen werden, die durch die Corona-Pandemie verursacht wurden.

Das Angebot soll für die Jahrgänge 1 - 9 gelten und insbesondere Lernrückstände in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und der zweite Fremdsprache aufarbeiten.

Auf die Erstklässler im Übergang Kita/Schule und für die Übergangsschülerinnen und -schüler von der Grundschule in die weiterführenden Schulen sollte ebenfalls mit einer gesonderten Förderung eingegangen werden.

Es ist zu prüfen, ob ggf. Förderungen und Zuschüsse auf Bundes- und Landesebene (u.a. für Aufwandsentschädigung des Betreuungspersonals) generiert werden können. Mögliche Unterstützungen finanzieller und organisatorischer Art z. B. von Stiftungen sollen ebenfalls geprüft werden.

Die Koordinierung der Angebote soll zentral gebündelt werden (z. B. in der Verwaltung oder bei einem freien Träger), so dass es für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern eine eindeutige und klar erkennbare Anlaufstelle gibt.

Dabei ist sicherzustellen, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die als bildungsarm gelten bzw. von Bildungsarmut bedroht sind, Zugang zu diesen Angeboten erhalten. Dies gilt

ebenso für Schülerinnen und Schüler, denen ein gänzlicher Verlust des Anschlusses durch eine besondere Krisensituation droht.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Muhle
Vorsitzender der SPD-Fraktion Rietberg

Christiane Schneiders
Mitglied im Ausschuss Schule und Kita